

Nummer 66

Wartenburg Ostpr., Dienstag, den 7. Juni 1920.

33. Jahrgang.

Erlaubt Dienstag
und Sonnabend
Bauspreis pro
Hausfläche 4,80
M. mit Kosten
ca. 6,00 M.
durch den Brief-
träger 0,30 M.
Zensur 33
Druck-Material:
— Zeitung —
Wartenburg 672

Angebot
machen in der Ge-
ländestelle u. n-
ämtl. Wagen zw.
Expositionen auf-
genommen. Die
Betriebe ist bei
40 Pln. die Re-
ttungsleitung 80 Pl.
Gebotserklärungen
entpr. Hobart

Wartenburger Zeitung

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Wartenburg. Alleinige Zeitung im Landkreise Allenstein.

Baukonto Vorlauffverein Wartenburg.

Verantwortlicher Schriftleiter, Drucker und Verleger: A. Gehrmann, Wartenburg Ostpr.

Postkonto-Konto Königsberg 1. Nr. 5568

Zensur 27

**Wenn du in der Abstimmungsliste deinen Namen
nicht findest, stelle sofort schriftlichen Antrag
an den Abstimmungsausschuss Wartenburg.**

Die Gewinn- u. Verlosungsziehung

der Deutschen Spar-Prämienanleihe 1919

Aufwärterin

von sofort gegen hoher Lohn
gesucht, auf Wunsch auch
Mittageessen. Arbeitszeit von
9 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm.
Bit erfr. i. d. Red. d. Sig.

Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit.

Bei der abgeschlossene Versicherungen:

2 Milliarden 58 0 Mill. Mark.

ARCHIWUM
PAŃSTOWE
W OLSZTYNIE

esitzer zum

elle).

Bierflaschen

mit Patentverschluß. Thieme.

Gämtl. Briefpapier A. empfiehlt
Gehrmann.

ng.

ichung vom
ntlassungs-
5. bis 29. 5.

0

Nummern
Liste für
se auf dem
merkt sein.

enstein.

tion

rzköpfige
essen

adt. Vieh-

Söcke.

ag. den 10.

s auch dem

on der Ge-
hr., Stein-

Bücher

Papier zum
Jenem Papier-
Pfg. vorrätiig.
Gehrmann.

sen und
lanzen

Wartenburg.

Heimat-Verein.

Wartenburger!

Am 11. Juli ist die Abstimmung!

Es müssen an diesem Tage 1600 Menschen
in der Stadt untergebracht werden.
Das Verpflegungsgeld für die Person
beträgt pro Tag 12 Mark.

Jeder Wartenburger
nehme auf soviel er kann!

Die Damen und Herren, die so
liebenswürdig und aufopferungs-
voll uns bei der Aufstellung der
Bevölkerungsliste unterstützt haben,
werden zu einer Unterredung am
Mittwoch, abends 6 Uhr nach dem
„Kreuzbündnishause“ gebeten. ::

Der Vorstand des Heimatvereins.

Abstimmungstag der 11. Juli. Plebiszt (głosowanie) dnia 11 lipca

Auf Grund der Artikel 94 und 95 des Vertrages von Versailles vom 28. Juni 1919 und auf Grund des Artikels 1 des Abstimmungs-Reglements vom 14. April 1920 wird

Sonntag, den 11. Juli 1920,

als Tag der Abstimmung im Regierungs-Bezirk Allenstein und im Kreise Oletzko festgesetzt.

Die Interalliierte Kommission.

Rechtsunsicherheit.

In seitlichen Jahren erschienen um diese Zeit der Berichte über die Rechtsunsicherheit in den anderen Ländern, die bei uns stammende Rechte erhielten und uns sols darauf mochten, das berief Dinge bei uns nicht vorkommen konnten. Dieses Gefühl ist bei uns längst geschwunden und fast kein Tag vergeht, an dem uns nicht von rücksichtlichen Nebenstellen einzelner Guts, der ganze Dörfer und Städte bedroht wird. Herz Gott, der sogar einen ganzen Landesteil seiner Volksfreiheit unterwarf, hat Schule gemacht und man kann vorläufig noch nicht absehen, welche Entscheidungsmöglichkeiten für besartige Unternehmen noch bleiben. Selbst wenn es hin und wieder auch gelingt, den Richter einen Teil ihrer Rechte wieder abzugewinnen, bergen diese Vorgänge doch einen so ernsten Hintergrund, daß es uns die höchste Zeit erscheint, ernsthafte darüber nachzudenken, wie diesem Uebel zu begegnen sei.

Eines bleibt bei diesen Vorgängen ziemlich unverändert. Wie ist es möglich, daß z. B. in Saengerhause

Według artików 94 i 95 tractatu wersalskiego z 28. czerwca 1919 r. i według artikułu 1 regulaminu plebiscytowego z 14. kwietnia 1920 r. naznaczamy jako

dzień plebiscytu

na obwód regencji olsztyńskiej i na powiat Olecko

niedziele, 11. lipca 1920 r.

Komisja aliancka.

Das Schiff führte mir die rote Flagge, wurde auf den Namen „Laußenberg“ umgetauft und war dem Marinekommando „für separate Zwecke“ unterstellt. Die Leute mußten an Bord bleiben und wurden unterschoren. Endlich bot sich eine Fluchtmöglichkeit am 14. Mai; sie erhielten den Auftrag, für die Bevölkerung von Murman zu fliehen. Es gelang ihnen hierbei, die russische Wache zu durchfahren und sie konnten glücklich in Stromb am 17. Mai ihre Ankunft dem deutschen Konsul meldeten.

Von großer Bedeutung ist noch, daß an Bord ein Brief gefunden wurde, daß die drei Delegierten der kommunistischen Arbeiterpartei Deutschlands zu Vergangen nach Moskau gereisen waren. Da sie aber im Anfang des Pakowanges auf regularem Wege die deutsche Grenze nicht überschreiten konnten, sammelten sie auf um auf dem Seevege die Meile nach Sowjetrussland zu machen.

Dort unabhängige — hier Kommunisten, drei Kar-

wie etwa Straßenpobel waren. Darum verdient die Demonstration zugrunde liegende Ereignisse eine besondere Aufmerksamkeit. Die Zahl der Arbeitslosen hat sich bis ins Frühjahr des laufenden Jahres mehr als verdoppelt. Es gelang jedoch, die Ende des vergangenen Jahres nach Deutschland zurückgekehrten Kriegsgefangenen ins berufliche Leben wieder einzufügen. Im Inland und im Ausland herrschte gewaltiger Warenmangel. Der Absatz des deutschen Marktes gestattete eine lebhafte Wirtschaft. Die Nachfrage nach Arbeitskräften war damals sehr groß. Die Kriegsindustrien stellten sich auf Friedensindustrien um und entfielen bald aber der deutsche Markt; zu steigen bestockte die Ausfuhr; gleichzeitig hielt sich der innere Verbrauch in Erwartung sinkender Preise zurück; schwoll seit einigen Wochen die Zahl der Arbeitslosungen, die eben die ersten Beobachtungen

ARCHIWUM
PAŃSTWOWE
W OŁSZTYNIE